



Curriculum Vitae Lisa Eggert

Forschungsschwerpunkte:

Theorie und Methodologie der Digital Humanities sowie der Computational Literary Studies; Wissenschaftstheorie mit dem Schwerpunkt auf Fragen des Verhältnisses von Geistes- und Naturwissenschaften, Operationalisier- und Messbarkeit kultureller Phänomene und die Bedeutung der Digital Humanities für diese Diskurse; Wissenschaftspolitik mit Blick auf Folgen der Projektförmigkeit von Forschung sowie der befristeten Beschäftigung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für die Wissenschaft; Literaturwissenschaftliche Betrachtung von sozialen Gruppen und der Wissensproduktion

Akademischer und beruflicher Werdegang

seit 10/2022	Wissenschaftliche Referentin für Digital Humanities am Zentrum für Wissenschaftsforschung der Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften
10/2020-09/2022	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Seminar für Deutsche Philologie an der Georg-August-Universität Göttingen am Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Schwerpunkt frühe Neuzeit) und Digital Humanities von Prof. Dr. Jörg Wesche
10/2017-09/2020	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Interaktionale Sprache bei Andreas Gryphius – datenbankbasiertes Arbeiten zum Dramenwerk aus linguistisch-literaturwissenschaftlicher Perspektive“
04/2017-09/2017	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Germanistik IV (Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)
04/2016-04/2017	Vertretungslehrerin an der Städtischen Evangelischen Grundschule Waldschule in Duisburg Baerl
04/2016-02/2017	Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Dr. Jörg Wesche, sowie in den Projekten „Autor*innen Lexikon“ von PD Dr. Corinna Schlicht und „literaturkritik.de“ von Prof. Dr. Alexandra Pontzen
05/2013-04/2016	Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Praktische Philosophie im Institut für Philosophie der Universität Duisburg-Essen bei Prof. Dr. Oliver Hallich
05/2012-04/2016	Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Literatur der frühen Neuzeit im Institut für Germanistik an der Universität Duisburg-Essen bei Prof. Dr. Jörg Wesche
10/2011-04/2012	Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für angewandte Ethik im Institut für Philosophie der Universität Duisburg-Essen bei Prof. Dr. Carl-Friedrich Gethmann ML

Mitgliedschaften

Verband Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHd-Verband)

AG Theorie und AG Digitale Wissenschaftskommunikation und Public Humanities, DHd-Verband

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Vorträge und Präsentationen

Projektmacher:innen – Wissenschaftsmanagement in den Digital Humanities. Im Rahmen der Ringvorlesung „Was können wir tun? Literaturwissenschaft in den sozialen Medien und der beruflichen Praxis“, Seminar für Deutsche Philologie der Georg-August-Universität Göttingen, 11.05.2023.

Spiele im Spiel – Datenbankbasiertes Arbeiten zur interaktionalen Sprache im Dramenwerk von Andreas Gryphius (zusammen mit Melissa Müller), auf der Jahrestagung des Verbandes Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHd) „Spielräume. Digital Humanities zwischen Modellierung und Interpretation.“ An der Universität Paderborn, 06.03.2020.

Interaktionale Sprache bei Andreas Gryphius: Techniken des Verdichtens und Pointierens (zusammen mit Wolfgang Imo und Jörg Wesche) sowie Posterpräsentation auf der Tagung „Sprechen und Gespräch. Nähe und Distanz in früheren Sprachstufen des Deutschen: sprach- und literaturwissenschaftliche Zugänge“. An der Universität Hamburg, 06.12.2019.

Posterpräsentation des Projektes Interaktionale Sprache bei Andreas Gryphius – datenbankbasiertes Arbeiten zum Dramenwerk aus linguistisch-literaturwissenschaftlicher Perspektive. Im Rahmen des Netzwerktages Digitalisierung der Universität Duisburg-Essen, 25.11.2019.

Posterpräsentation des Projektes Interaktionale Sprache bei Andreas Gryphius – datenbankbasiertes Arbeiten zum Dramenwerk aus linguistisch-literaturwissenschaftlicher Perspektive. Im Rahmen der Tagung „Annotationen in Edition und Forschung: Funktionsbestimmung, Differenzierung, Systematisierung“ des Graduierten-Kollegs Dokument. Text. Edition. an der Bergischen Universität Wuppertal, 20.02.2019.

Posterpräsentation sowie Vortrag zur Vorstellung des Projektes Interaktionale Sprache bei Andreas Gryphius – datenbankbasiertes Arbeiten zum Dramenwerk aus linguistisch-literaturwissenschaftlicher Perspektive. Auf der Tagung „Data in Digital Humanities“ der European Academy for digital Humanities, 08.12.2018.

Posterpräsentation des Projektes Interaktionale Sprache bei Andreas Gryphius – datenbankbasiertes Arbeiten zum Dramenwerk aus linguistisch-literaturwissenschaftlicher Perspektive. Im Rahmen des „Digital Humanities Days“ des Forums Digital Humanities Leipzig, 03.12.2018.

Ach! der mein blôdes Hertz biß auff den Tod verwundet! Inszenierungen von Emotionalität und Affektrhetorik in Andreas Gryphius Barocktrauerspielen. Auf den 12. Internationalen Stuttgarter Stimmtagen: Das Phänomen Stimme: Emotionalität, organisiert durch die Akademie für gesprochene Sprache (zusammen mit Lydia Doliva), 04.11.2018.

Der Vagabund als antimodernes Lebenskonzept. Die Zeitschrift „Der Kunde. Zeit- und Streitschrift der Vagabunden“ aus literaturwissenschaftlicher Sicht. Auf der Tagung „Lose Leute. Figuren, Schauplätze und Künste des Vaganten in der Frühen Neuzeit.“ Am KWI Essen, organisiert von Prof. Dr. Jörg Wesche, Dr. Julia Wagner und Dr. Franz Fromholzer, 04.09.2015.

Selbstinszenierung der Realitätsflucht: Vagabundendichter im Deutschland der Zwischenkriegszeit. Auf der internationalen Tagung „Creating, Questioning, and Playing with Reality: Living in Worlds of Pure Imagination?“ an der University of Cincinnati, organisiert durch das Department of German studies, 11.10.2014.

Phantastische Vorgänger. Über die wechselhafte Figur des Vagabunden in der Frühen Neuzeit. Auf der internationalen Tagung „Gehen“ im Duitslandinstituut Amsterdam, organisiert durch Prof. Dr. Rolf Parr und Prof. Dr. Jörg Wesche, 23.01.2014.

Teilnahmen an der internationalen Germanistiktagung „Aktuelle Tendenzen in Literaturwissenschaft, Linguistik und Didaktik“ im Rahmen der vom DAAD geförderten Germanistischen Institutspartnerschaft der Universität Duisburg-Essen (Deutschland) und der Fernöstlichen Staatlichen Humanwissenschaftlichen Universität Chabarowsk (Russland), 23.09.-27.09.2013.

„Wir müssen uns Oran als glückliche Stadt vorstellen.“ Wie „Die Pest“ die Wiederholungen des Sisyphos wiederholt. Auf der internationalen Tagung „Wiederholungen. Wiederholen“ am Kulturwissenschaftlichen Institut (KWI) Essen, organisiert durch Prof. Dr. Rolf Parr und Prof. Dr. Jörg Wesche, 26.01.2013.

Publikationen

Digitale Ressourcen entstehen anders als Monographien. (Arbeitstitel), zusammen mit Carolin Giere, in: „Zusammenarbeit klug gestalten: Projektmanagement und Digital Humanities“ in der Reihe „Digital Humanities Research“ bei der Bielefeld University Press (BiUP) herausgegeben von Fabian Cremer, Swantje Dogunke, Anna Neubert und Thorsten Wübbena (i.V.).

Landleben und Vagabunden. in: „Handbuch Weimarer Republik. Literatur und Kultur“ herausgegeben von Maren Lickhardt und Robert Krause (i. V.).

Der Vers hat schrecklich viel Füße. – So kan er desto besser gehen. Annotation metrischer Phänomene im Dramenwerk von Andreas Gryphius. In: „Interaktionale Sprache im Dramenwerk von Andreas Gryphius. Linguistisch-Literaturwissenschaftliche Studien zu Andreas Gryphius“ herausgegeben von Jörg Wesche und Wolfgang Imo, Heidelberg 2023.

Tagungsbericht „Annotationen in Edition und Forschung. Funktionsbestimmung, Differenzierung und Systematisierung“ (zusammen mit Fabian Etling, Maximilian Lippert) erschienen: <https://dhd-blog.org/?p=11750> sowie <http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/frontdoor/index/index/docId/50508>, 2019.

Tagungsbericht *Liebeseerfindungen, Liebesempfindungen. Semantiken der Liebe zwischen Kontinuität und Wandel – vom Barock bis zur Gegenwart*, zusammen mit Kyra Palberg, erschienen in H-Soz-Kult, November 2017.

Harpyien in „Griechische Mythen der Kunst. Erzählungen“ herausgegeben von Jörg Wesche, Universitätsverlag Rhein-Ruhr, Duisburg, Essen, Jena 2013.

Rezensionen auf literaturkritik.de:

Seiten oder Bretter, die die Welt bedeuten? Nora Gomringer veröffentlicht mit „ach du je“ Sprechtexte in der „edition spoken script“. [Dezember 2015]

Vom Sammeln homöopathischer Bohnen. Gerhard Falkners Lyrik-Band „Ignatien. Elegien am Rande des Nervenzusammenbruchs“. [Juli 2015]

Auf Wortspuren quer durch Europa. Dana Grigorcea liest beim diesjährigen Bachmannpreis auf Einladung von Hildegard E. Keller. [Juli 2015]

Lyrik fürs Auge. Sabine Scho und ihre Fotos aus Sprache. [Dezember 2014]

Ziel- und zeitlose Streifzüge durch Berlin. Feridun Zaimoglus „Isabel“ – ein kleines Monument für eine große Stadt. [Oktober 2014]

Größtenteils harmlos. Kai J. Sasses „Realitätsfalle“ wandelt unmotiviert zwischen den Welten. [September 2014]

Melancholisches Heimatlied einer DDR-Familie „Von der langen Reise auf einer heute überhaupt nicht mehr weiten Strecke“ von Henriette Dushe. [Mai 2014]

Die ‚Überlebensbeschreibungen‘ des Walter Grab. Jan-Christoph Hauschilds „O Tennenbaum“. [Mai 2014]